

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

F. C. Baden versus F. C. Zofingen.

F. C. Baden gew. mit 3:0 Goals.

Das Spiel fand letzten Sonntag in Baden statt, und trug dabei der F. C. Baden seinen ersten Sieg davon.

Bericht

Centralvorstand des Eidg. Armbrust-Schützen-Verbandes über das Geschäftsjahr 1998/99.

Erstattet in der General-Delegierten-Versammlung vom 5. März 1899 im Restaurant zur „Limmatburg“, Zürich I.

Verwaltung

Nachdem der gesamte am 20. Febr. 1898 gewählte Centralvorstand, mit Ausnahme des Quästors, demissionierte, musste an der ausserordentlichen Versammlung vom 17. Juli gleichen Jahres zu einer Neuwahl geschritten werden.

Präsident: bestimmt. Vizepräsident: Claus, Chr., Aussersihl. Aktuar: Meier, Joh., Hottingen. Sekretär: Sattler, Joh., Riesbach.

Dieser neu gebildete Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in 3 Sitzungen und zwar waren dieselben jeweils rege besucht; auch darf erwähnt werden, dass sämtliche Kollegen immer mit dem grössten Fleisse, pflichtgetreuer Hingabe und löblichem Eifer für das allgemeine Wohl amtierten.

Bei dieser Gelegenheit, kann ich nicht unterlassen, mein Bedauern darüber auszusprechen, dass die dem Centralvorstande aufgelegten Arbeiten von gewissen Sektionsvorständen aufs Bedenklichste erschwert werden; ich will zwar davon Umgang nehmen, details hier aufzuführen, sondern möchte nur wünschen, dass dieser Überbestand gänzlich verschwinde und die Harmonie zwischen den Sektionsvorständen und dem Centralvorstande endlich eine bessere werde.

Zu bemerken ist ferner, dass der Centralvorstand einmal an der Versammlung einer Sektion vertreten war, um in einer wichtigen Verbandsangelegenheit zu referieren, welcher Gegenstand alsdann in beiderseitigem Interesse einen befriedigenden Verlauf nahm.

In Ermanglung von zutreffenden Ersatzwahlen für die in den Centralvorstand gewählten 2 Mitglieder, wurden in der Sitzung des letztern zur Prüfung der Kassa bestimmt: Frick, Hans, Oberstrass. Kägemann, Walter, Riesbach.

Table with financial data: Die Jahresrechnung zeigt folgende Hauptposten und zwar unter Einnahmen: Saldo-Vortrag Fr. 101.25, Jahresbeiträge Fr. 158.45, Jubiläumsspenden Fr. 121.60, Kehrschiessen Sihlhölzli Fr. 183.40, Scheibenbilder Fr. 20.70.

II. Passiva.

Ausgaben Fr. 583.— Darlehen der Spar- u. Leihkasse Aussersihl-Wiedikon Fr. 200.— Unbezahlte Rechnungen Fr. 26.— Total Fr. 809.—

Passiv-Saldo Fr. 109.80 Dieser Passiv-Saldo ist zum Teile noch auf das anlässlich des am 12. Juli 1896 im Sihlhölzli stattgefundenen III. Ostschweiz. Armbrust-Schützenfest entstandene Defizit von ca. Fr. 400.— und die am 5. Februar 1898 im „Kasino“ Hottingen abgehaltene Jubiläumsfeier zurückzuführen.

Wir hoffen diese Schuld im Laufe dieses Jahres gänzlich zu tilgen.

Laut § 9 pos. 6 sind die Sektionen gehalten, auf Ende des Jahres einen Schiessbericht nach einheitlichem Schema auszusetzen und dem Verbands-Schützenmeister zuzustellen.

Trotzdem die Sektionen wiederholt hierauf aufmerksam gemacht wurden, gingen dennoch nicht alle Berichte ein, was natürlich zur Folge hat, dass ein Gesamtbericht nicht vorgelegt werden kann.

Es trifft also hier wieder die Schuld der betreffenden Sektionsvorstände, was uns neuerdings Veranlassung zu energischen Reklamationen gibt; auch in dieser Hinsicht soll den Bestimmungen der Statuten mehr nachgelebt werden.

Am 20. Febr. 1898 fand in der „Schmiedstube“ in Unterstrass die ordentliche General-Delegiertenversammlung statt und zählte dieselbe 40 Anwesende.

Eine Vorversammlung hauptsächlich zur Besprechung der Vorstandswahlen wurde auf den 3. Juli ins Café „Wyss“, Glockengasse, Zürich I, angesetzt und verweisen wir diesbezüglich auf den in No. 22 des „Schweiz. Sportblattes“ enthaltenen Protokollauszug.

Am 17. Juli wurde im Lokal zur „Station“, Wiedikon, eine ausserordentliche Delegiertenversammlung abgehalten und ergab der Appell 38 Vertreter.

Ein Haupttraktandum in diesen Versammlungen bildete die Beratung und Genehmigung der revidierten Statuten, eine Arbeit, die in der Regel keine angenehme ist.

Ein Haupttraktandum in diesen Versammlungen bildete die Beratung und Genehmigung der revidierten Statuten, eine Arbeit, die in der Regel keine angenehme ist.

Im „Metropol“, an der Fraumünsterstrasse haben letzter Tage die Herren Primbs und Müller eine Filiale der bekannten amerikanischen Wolf-Räder eröffnet.

Die Vertretung der „Dürrkopp-Räder“ hat Herr J. G. Muggli, Bleicherplatz 50, übernommen.

Fahrräderverkauf ohne Pneumatics. Wie wir hören, hat eine der grössten Fahrradfabriken Oesterreichs die Absicht, in der Saison 1899 ihre Fahrräder an die Wiederverkäufer ohne Pneumatics abzugeben.

Bei einer Partie, in der F. Amelung in Dorpat die Weissen führte, kam es zu folgender Stellung: W. Kf6, Tg3, — Sch. Kh6, Sh4, Bh5.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann u. Sek.-Lehrer, Eselenstrasse 198, Zürich III zu richten.

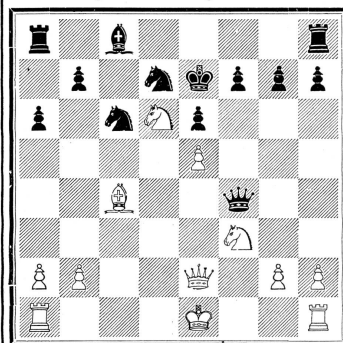
Partie aus dem Wettkampf Janowski-Marshall, gespielt zu New-York im Januar 1899.

Weiss: D. Janowski; Schwarz: F. J. Marshall. 1. d4, d5 15. e6-7 f6; 2. d4, e5 16. Sg5-7 Ke7 3. Sf3, Sc6 17. O-O, Sc5 4. h3, Lf5 18. Sd4, e5! 5. h3, a5! 19. Sd5-7 h6 6. a3, Le5 20. Se4, S e4 7. Ld3, L: L 21. Tc1, Sc3 8. D: L, d3 22. Tc5, S f4 9. D: D+T: D 23. Kh2, Tr8 10. Lc3: L: L 24. Te1, Seg2 11. Lf2: L: L Seg7 12. Tg1, Sd3 13. Sc8, Seg6 26. T: S, S: Tc5

1) Ein bis jetzt so gut wie unbekannter Zug. 2) Jetzt bedingt der eigentliche Kampf. 3) Der unhaltbare Bauer wird mit möglichstem Vorteil preisgegeben. 4) Der Zug erweist sich als unrichtig. 5) Auf Sd8: folgt h6 und ein Springer geht verloren. 6) Zwei sich gegenseitig deckende Springer verlieren ungenie an Bewegungsfähigkeit; dies kommt auch hier zur Geltung. 7) Es darf weder Turm noch Bauer genommen werden. 8) Kh7, Th5: a 4. Kg8, Th5 nebst a2.

Die folgende hübsche Partie, die wie der „Deutschen Schachzeitung“ entnommen, wurde 1890 gespielt; Weiss: A. Poplawski, s. z. in Zürich.

1. e2-e4 2. e2-d4 3. Sh1-c3 4. Le1-g5 5. e4-e5 6. Lg5 x e7 7. Sc3-b5 8. e2-e4 9. Sh5-e3 10. Lf1 x c4 11. f4 x c5! 12. f2-f4! 13. Sc3-e4! 14. Dd1-e2 15. Sc4-d6 16. Sg1-f3 17. d5 x e4 18. Lf1 x c4 19. f4 x c5! 20. Dc7 x c5?? 21. Dc5-e3 22. Dd3 x f4 23. Sd5-e6 24. Df5 x e4 25. Sg5 x e7 26. Tf7 x e7 27. Td7-e7 28. Tg7-f7 29. Lc4 x e6 30. Tf7-f1 matt.



17. O-O 18. Sf3 x e5 19. Kg1-h1 20. Ta1-d1 21. De2 x e5 22. Tfl x f7 23. Sd5-f7 24. Tf1 x d7 25. Sd5 x e7 26. Tf7 x e7 27. Td7-e7 28. Tg7-f7 29. Lc4 x e6 30. Tf7-f1 matt.

1) Diese Verteidigung gilt stärker als 7... Sg6, worauf Weiss die Partie mit 8. f4 fortsetzen kann. 2) Nach unserer Meinung das beste, was Weiss thun kann. 3) Hier musste 12... Sg6: geschehen. Schwarz geht auf Banerzgewinn aus, wozu der vorhergehende Zug von Weiss allervieldest verleitet, der Gegner erhält indes dadurch eine starke Angriffsstellung, die gegenüber dem geringen Materialvorteil Opfer nicht in Betracht kommt. 4) Mit diesem hübschen Zuge sichert sich Weiss ein vorzügliches Spiel. 5) Kadzinski wäre 16... f6 wegen 17. e4! Kg8: oder 17... Sd8: oder 17... Sd6: 18. Sd5: Kc7 19. Sg8: f7 19. f6 etc. 19. De6: f etc. 6) Notwendig, da 18... De5: an 19. Tf7: f, nebst 20. Tf7: f scheitert. 7) 19... Dd6: darf wegen 20. Tf7: f, Kc8 21. Tf7: f, Ld7: 22. Tf1 etc. nicht geschehen. 8) Ein sehr hübsches, vollkommen korrektes Damenopfer. 9) Auf 23... Kc5 würde 24. Tf7: f, Kf8 25. Td8 matt folgen. 10) Erwas länger hätte sich die Partie bei 27... Kd5 hingezogen. 11) Beinahe wäre Weiss matt — aber o Schreck....

Endstellung. ein neulich im Café Safran Zürich gespielten Partie. W. Kh1, De4, Tc1, h1, Ld2, e2, Bb2, c4, f3, g2, h3. Sch. Kf6, De6, Ta4, e8, Lb6, Sd4, Ba7, b7, e5, g5, h6. Weiss zog Tc8, worauf Schwarz (Dr. Thönes) in folgender Art gewann: 1. Ld4 2. Tb3, Ta1 3. Ka1, Dd2 4. Kh1, Da2 5. Ke1, Dd3 6. Le3 7. Da2 7. Kd2, L: L 8. bc3, Dc3 9. Kd1, De1 matt.

Partieschluss. Bei einer Partie, in der F. Amelung in Dorpat die Weissen führte, kam es zu folgender Stellung: W. Kf6, Tg3, — Sch. Kh6, Sh4, Bh5.

Partieschluss. Bei einer Partie, in der F. Amelung in Dorpat die Weissen führte, kam es zu folgender Stellung: W. Kf6, Tg3, — Sch. Kh6, Sh4, Bh5.

1. Da6, Te4: 2. Da8 3. Da1, e8, d5 matt. 1. — d4: 2. Dc2 3. Dd5 matt. 1. — Kd4: 2. Dd3 3. Dd5 matt. 1. — Ke6 2. Dd7 3. Dd7, d5 matt. 1. — bel. anders 2. Td5 3. Dc4, e8 (d3) matt. b) Problem-Lese. Stellung: W. Kgl, Dd2, Tc6, Sd7, Ba8, c4, d3, f6. — Schw. Kd4, Le7, Lh5, Sg7, Bg7, c6, g4, E9, g6. 1. Sg5, Ld6 2. Tc5 3. Sc6, e4 matt. 1. — Ke5: 2. Dd3 3. De4 matt. 1. — Lf6: 2. Tc6 2. Dc3, Sc6 matt. 1. — a2 2. Dd2 3. Df2 matt. 1. — anders 2. Te6 3. Sc6 matt.

Mitteilungen.

Problemturniere. Im Nationalen Jubiläumsturnier des Niederländischen Schachbundes wurden folgende Zweikämpfer mit Preisen gekrönt: 1. Preis: (J. van Beek, Naaldwijk) W. Kh1, Dg8, Le7, h7, Sf5, g7, Be2. — Sch. Ke4, Sd8, gl, Be4. 2. Preis: (A. Okkinga, Drontyn) W. Kh6, Df7, Ld1, Sd7, Sf4, Bc3, d2, e5, h4. — Sch. Ke4, Tf1, Lh1, Bd6, f2, g4, h5, h7.

1. Preis: (J. van Beek, Naaldwijk) W. Kh1, Dg8, Le7, h7, Sf5, g7, Be2. — Sch. Ke4, Sd8, gl, Be4. 2. Preis: (A. Okkinga, Drontyn) W. Kh6, Df7, Ld1, Sd7, Sf4, Bc3, d2, e5, h4. — Sch. Ke4, Tf1, Lh1, Bd6, f2, g4, h5, h7. Im Problemturnier des „Schachfreund“ Berlin erhielt in der Dreizüger-Abteilung den 1. Preis die Sendung mit dem Motto: Gloria victis. Stellung: W. Kh1, Dg8, Te4, Sd8, c8, Le2. — Schw. Kd5, Td7, Sd6, e6, Lb6, Ba3, b5, c7. — Urteil der Preisrichter: „Ein im höchsten Grade verwendungsstilles vorzüglich komponiertes Problem! Schon die äussere Schönheit desselben, die originelle Form, laßt zum Lösen ein. Was die Konstruktion anbetrifft, so scheint dieselbe allerdings kleine Schwächen aufzuweisen, insofern der schwarze Bauer a2 wohl zu entbehren ist. Vielleicht glaubte der Komponist, einer eventuellen Nebenlösung vermittelst stiller Züge durch die Verteidigung a2-a2-d2-d2 begegnen zu müssen. Der weisse König spielt, so zu sagen, nicht mit, was selbstverständlich kein Fehler ist, so lange nicht der Nachweis erbracht werden kann, dass er ohne Schädigung des Inhalts an der Lösung direkt oder indirekt hätte mitwirken können. Auch die Einleitung des Problems läßt sich als besonders hervorragend nicht bezeichnen, weil die zweizügige Mattdrohung unsicher zu finden ist; denn die zum Mattsetzen bestimmten und die Felder c5 und d5 verlassenden Springer, sowie der einsam im Winkel stehende König, welcher seinen sicheren Standort offenbar nicht verlassen darf, ohne sich einem Schach auszusetzen, verraten sofort, dass entweder Läufer, Turm oder Dame die Lösung einzuleiten haben. Diese Konstruktionschwächen stehen aber weit zurück hinter der Schönheit des Problemgedankens und der ausserordentlichen Feinheit des zweiten Zuges im Hauptspiel, welches durch seine neuartigen Mattstellung allzu schon genügen würde, die verwöhnten Ansprüche selbst der eifrigsten Verehrer dieses Kompositionsstiles voll auf zu befriedigen.“

Matches. Auf seiner Rundreise spielte H. N. Pillsbury in St. Louis einen Wettkampf mit Max Judd, den er mit 4:1 gewann. — Aus einem kleinen, vor kurzem gespielten Match Janowski-Marshall ging ersterer mit 3:1 als Sieger hervor. — Der Schachklub Moskau beabsichtigt, wenn möglich diesen Herbst einen Match Lasker-Dr. Tarrasch zu veranstalten.

Der italienische Schachbund zeigt eine recht günstige Entwicklung; seine Mitgliederzahl hat bereits 400 überschritten. Das für diesen Sommer geplante nationale Turnier wird in Rom in den Räumen der Römischen Schachakademie, Via della Rosa, 10-11, stattfinden.

Litterarisches.

Im Verlag von P. Reclam, Leipzig, ist soeben eine „Sammlung von Schachaufgaben“, vierter Teil, zusammengestellt von Dr. H. v. Gottschalk, erschienen (geheftet 40, gebunden 80 Pfennig). Das Werkchen bildet eine Fortsetzung der drei Bändchen Schachaufgaben, die seinerzeit von Jean Dupressé im gleichen Verlag veröffentlicht wurden. — Das Wiener „Furterblatt“ ist mit der 23. Lieferung zum Abschluss gelangt und in Buchform zum Preise von 5 fl. vom Verlag des Wiener Schachklub, Schottengasse 7, zu beziehen. — Der „Schachfreund“, unter Mitwirkung der Berliner Schachgesellschaft herausgegeben von S. Alapin, erscheint monatlich 18 Seiten stark und enthält neben einer Anzahl interessanter Partien die etwa ein Drittel des Raumes einnehmen, jeweiligen einen Artikel theoretischen Inhalts, ferner Mitteilungen aus der Schachwelt, Studien und Probleme: unter der Überschrift „Der Kibitz“ ist auch für den Humor eine Ecke. Mit der nächsten Tage erscheinenden Märznummer hat die empfehlenswerte Zeitschrift den 1. Jahrgang hinter sich. Der Abonnementspreis beträgt für die Schweiz 12.50 Fr. Einzelheft 1 Mark.



Bambus-Fahrräder. K. k. priv. Bambusfabrikerfabrik. Grunder & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

3 Jahre Garantie. Triumph der heutigen Fahrradtechnik. Generalvertretung für die Schweiz: A. Saurwein, Fahrradimport, Weinfelden.

Allerorts solvente, tüchtige Vertreter gesucht! Wo nicht vertreten liefern direkt. Vertreter in: St. Gallen: Aug. Bänziger, Bärenplatz; Bischofzell: Ferd. Knuip, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.

Letztes Zeugnis: Herrn A. Saarwein, Weinfelden, Habe letzten Herbst eine mehrzügige Radtour mit „Bambusrad“ Modell IV in Graubündner Gegenden gemacht und bin nun gerne bereit Ihnen meine Anerkennung und Zufriedenheit zu bezeugen betreffend des leichten Ganges und der Stabilität der Maschine. Achtungsvoll! sig. Aug. Banziger.

Ach könnt ich

nur für meine Maschine einen Pneumatic-Reifen bekommen, der wirklich dauerhaft und zuverlässig ist und bei dem man keine Pneumatic-Defecte zu befürchten hat. So denkt mancher Radfahrer und ist überzeugt, dass der edle Radsport

noch einmal

so schön wäre, wenn die Lösung der leidigen Pneumatic-Reifenfrage nicht mehr länger auf sich warten liesse. Die Fortschritte auf dem Gebiete der modernen Reifen-Fabrikation haben auch diese Frage glücklich gelöst und werden alle Radfahrer unsern edlen Sport gewiss noch einmal

so lieben,

wenn sie ihre Räder mit dem verbesserten Dunlop-Pneumatic, welche mit dem unvergleichlichen Dunlop-Ventil montiert sind, versehen lassen. Dunlop-Pneumatic hat sich seit 10 Jahren weitgehend bewährt, ist der dauerhafteste und zuverlässigste Reifen, für dessen Haltbarkeit 15 Monate garantiert wird.

**Radfahrer- * *
* * Diplome,
Schach-Diplome,
Flobert-Diplome,
Schützen-Diplome,
Rad-Plakate**

etc. etc.
fertigt in künstlerischer Ausstattung
billigst

**Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
* * Zürich. * ***

Zürich, Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater. 4852
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Cosmos * Cosmos

Den schweizerischen Cyclisten das
la schweizer. Fabrikat!

☆ **Händler! bevorzugt schweizerische Industrie.** ☆

Velofabrik Cosmos

Madretsch bei Biel.

Die beliebten

„Sun“ Räder

sowie **Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Naben, Felgen, Pneumatics, Speichen, Nippels, Taschen, Schlüssel**, überhaupt alles was zum Fahrradhandel nötig ist, liefert die bekannte Firma

Justus Waldthausen
Zweiggeschäft Zürich.

25 Lagerstrasse 25.

Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriose Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.**

Diana-Velo-Fahrsaal

ist der Einzige, welcher Guignard-Lernapparat und freies Fahren vereinigt.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Nur prima Marken wie: **Humber, Townend, Express, Brennabor**, zu äusserst billigen Preisen.

! Für Käufer Lernunterricht gratis!

Dianastrasse 9, Martin Stiffler (Ecke Tödistr.) Zürich II, Dianastrasse 9.

SCHWALBE

Räder sind voran!

Solid. * Elegant. * Leichtlaufend.

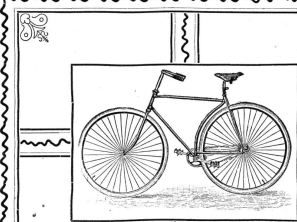
Wo nicht vertreten, wende man sich direkt an die Fabrik
Schwalbe - Fahrrad - Werke.

Gebr. Rüeegg, Riedikon-Uster.

BOOT

Ein prachtvolles **Paddleruderboot** aus feinstem Holz, alles mit Kupfer genietet. Tragkraft zwei Personen. Länge 5 Meter. Gewicht 30 Kilo. Fast wie neu, ist wegen Abreise zu halben Wertpreis zu verkaufen.

Auskunft im Restaurant Tiefenbrunnen Riesbach.



Mitglieds-Karten

und Einladungs-Karten

für
Radfahrer-Vereine

empfiehlt

Zürich.

**Jean Frey, Buchdruckerei
zur Dianaburg.**

Billigste Möbelhalle

- z. Brünnei
Joh. Binder, Froschauasse 11, Zürich.
- Betten mit Federzeug Fr. 75
 - Bettladen 80
 - Ober-, Untermatratze mit Keil 36
 - Chiffoniere 42
 - Spiegelschrank 150
 - Kommoden 42
 - Waschkommoden 40
 - Wachtische, 3plätzig 27
 - Nachtische 9
 - Tische, Hartholz 19
 - Tische, Tanne 16
 - Sessel 4,50
 - Divan 45
 - Sofa 84
- Spiegel von Fr. 7, 12 und höher.
Garnituren in jeder Preislage.
Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen. 4853

Zürich, Rudolf Furrer,
Papierhandlung, Bureauartikel,
„Verbessertes Schapirograph“, bester und
billigster Vervielfältigungsapparat. (Pa-
tent Nr. 6449). 4848

Velodin



ist das einzig richtige und rationelle gesetzlich
geschützte **Schmier- und Leuchtöl** für **Näh-
maschinen und Velocipedes.** 6637

* * In jeder bessern Fahrradhandlung erhältlich. * *

Zürich, Milch-Chocolade
für Velofahrer
ausgezeichnet gegen Durst, bei 4861
H. Erni-Bachofen,
Colonialwaren und Delikatessen,
z. „Schloss Neumünster“, Zürich V.
Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Rorschach, Hotel Bodan
Vereinslokal des V.-C. R.
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
Veloremise. 4858
Wilh. Holzhäuser, Bes.

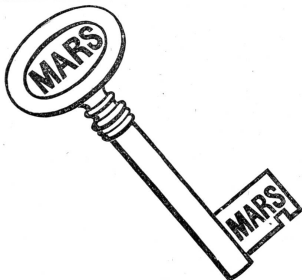
Zürich, Hotel Timmatquai
2 Minuten vom Bahnhof
**Billiges und neu eingerichtetes bürger-
liches Hotel.**
Zimmer von 1 Fr. 50 an.
Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
Grosses Parterre-Restaurant.
Ausschank feinsten offener Biere und selbst-
gekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
Den Besuchern Zürichs aufs angelegent-
lichste empfohlen. **H. Frauenfelder, Propr.**

Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von
**Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.**
bei schönster, künstlerischer Aus-
führung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

Zürich, Meyer & Cie.
zur **Kronenhalle.** 4864
Spezialität in Anfertigung von
Radfahrer-Anzügen.

Zürich, Couverts mit Firmadruk
iefere ich meinen Kunden oder solchen, die
es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7



Wer einen **guten Abschluss** machen will,

der wähle **diesen Schlüssel.**

Gute Ware — gerechte Preise! Tüchtige, solvente Vertreter gesucht!

**Mars-Fahrradwerke A.-G.,
Station DOOS bei Nürnberg.**